Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 162.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Donnerstag, den 20. August.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Versöhnung und Verhetzung.

Länger als gewöhnlich sprechen deutsche und auswärtige Blätter immer wieder von den Ergebnissen der Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard in Cronberg. Nie zuvor hat man sich so ernsthaft mit der Möglichkeit einer deutsch-englischen Verständigung befaßt, nie in solcher Weise die beiderseitigen Hetzer gescholten und noch nie mit solchem Nachdruck darauf verwiesen, daß beide Länder gemeinsame Kulturaufgaben zu lösen hätten, weshalb eine Verminderung der Rüstungskosten auf beiden Seiten dringend zu wünschen wäre.

Wie der verstorbene englische Ministerpräsident Campbell-Bannermann und der jetzige Schatzkanzler Lloyd George, so hat auch der Handelsminister Churchill jetzt in einer Rede sich eingehend gegen die Hetzversuche gewandt und sie für eine schwere Gefahr erklärt. „Ich bin erstaunt und betrübt," sagte der Minister, „über die wilde Sprache, deren man sich in bezug auf Deutschland bedient. Die Lärmmacher haben keinerlei Grund zum Schrecken. Dieses Land ist eine Insel. Keine Regierung, die vielleicht in naher Zukunft am Ruder sein mag, wird auch nur einen Schritt von der Flottenpolitik abweichen, die uns vor einem Ueberfall von außen in der Tat sicherstellt. In zweiter Linie sage ich: Es gibt keine Verschiedenheit der hervorstechend wichtigen Interessen zwischen England und Deutschland. In allen Teilen der Welt gehören die Deutschen zu unsern besten Kunden. Wenn ihnen etwas zustoßen würde, wüßte ich nicht, wie wir den Schaden für unsern Handelsverkehr wettmachen könnten.

Da für die materiellen Interessen keine Gefahr vorhanden ist, würde von einem Kampf zwischen den beiden Ländern kein andres Ergebnis zu erwarten sein, als höchstens eine der furchtbarsten Katastrophen. Einfältige Leute haben gemeint, es lohne sich, um des Handelns willen zu kämpfen. Das lohnt sich nicht im geringsten. Ein Kampf von einem Monat würde mehr Reichtum zerstören, als der Handel in fünf Jahren hervorbringen kann.

Man hat uns gesagt, die Kolonien könnten uns abspenstig gemacht werden. Nichts könnte sich an dem Schicksal der großen Gemeinwesen wie Kanada, Australien, Südafrika und Indien ändern, wenn sie ihre eigenen Wege gehen und ihrer eigenen Bestimmungen folgen, was sich nicht als Ergebnis eines Kampfes zwischen europäischen Mächten gleichfalls ändern würde, Was bliebe als Preis eines Kampfes zwischen England und Deutschland? Nichts als tropische Plantagen und kleine, hier und dort über die Welt zerstreute Kohlenstationen.

Mag auch das Schnappen und Knurren in den Zeitungen und Klubs von London immer so fortgehen, die beiden Völker haben tatsächlich nichts, worum sie kämpfen könnten, keinen Preis, um den, keinen Platz, auf dem ein Kampf möglich wäre. Es wird in Deutschland keine zehntausend Personen geben, die ein solches höllisches und verruchtes Verbrechen ernstlich in Betracht ziehen, und in England glaube ich, nicht einmal so viele."

Leider machen solche Ministerreden in England noch immer nicht den gewünschten Eindruck; denn in den meisten großen Blättern ist täglich zu lesen, daß Deutschland einen Ueberfall auf England plane. Das deutsche halbamtliche Regierungsblatt die ‚Nordd. Allgem. Ztg.' schreibt dazu: Wenn wir an den Ausdruck der Hoffnung einer dauernden Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und England auch im Verhältnis von Volk zu Volk noch gewisse Vorbehalte knüpfen, so geschieht es nicht aus schulmeisterlichen Bestreben, der Vergangenheit angehörige Dinge immer wieder aufzuwärmen; wir weisen auf sie nur hin, weil wir der Meinung sind, daß die fortgesetzten Aufreizungen durch einen Teil der Presse nicht unbedenklich erscheinen, da die durch sie erzeugte Stimmung die Arbeit der Staatsmänner sehr erschwert und gegebenenfalls geradezu durchkreuzen kann.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 20. August.

—* Wie erforscht man im Walde die Himmelsrichtung? Der im Walde Verirrte achte auf das Moos an den Stämmen; es ist an der nach Norden zugewendeten Seite. Wo Norden ist, zeigen auch die Nadelhölzer, an der nördlichen Seite haben sie weniger Zweige als an den Seiten, wo die Sonnenstrahlen mehr wirken.

—* Der neue Taler. Die Entscheidung über das neue Dreimarkstück ist bereits gefallen. Die neue Münze wird durchaus in den Maßen des alten Talers gehalten sein und das Bildnis des Landesherrn und das Wappen der freien Städte tragen.

\+ **Halver,** 20. Aug. Mit dem Aufstellen des Transformators auf dem Platze vor dem Kriegerdenkmal hat man gestern begonnen und wird in diesen Tagen beendet sein. Mit der Stromlieferung für Licht und Kraft wird es nun nicht mehr lange dauern, außer einigen Hausanschlüssen sind die Kabel fertig verlegt. Voraussichtlich wird Anfang September elektrische Energie verabfolgt.

□ **Buschhausen,** 20. Aug. Weidmannsheil! Herr Lehrer Hoppe-Dahl hatte das Vergnügen innerhalb der letzten 8 Tage im Eichhofer Jagdbezirk zwei alte Füchse, ein Paar, zu erlegen.

= **Oberbrügge,** 19. August. Soeben trifft die telegraphische Nachricht ein, daß die für das am Samstag und Sonntag in Aussicht genommene Stiftungsfest des hiesigen Landwehrvereins angagierte Militärkapelle wegen Kaiserparade in Cassel nicht erscheinen kann. Kapelle hat jedoch für 29. und 30. August fest zugesagt und hat der Vorstand infolgedessen beschlossen, das Fest um 8 Tage zu verlegen.

Hagen, 18. Aug. Eine für den Margarinehandel außerordentlich wichtige Entscheidung fällte das hiesige Landgericht als Berufungsinstanz. Der Entscheidung liegt folgender Sachverhalt zu grunde: Bei einer polizeilichen Kontrolle in den Verkaufsläden hiesiger Butter- und Margarinehändler wurde festgestellt, daß in zahlreichen Fällen die zunächst für den Verkauf bestimmte Margarine auf flachen Tellern lag, die auf dem Ladentisch standen, an den weder der Streifen von roter Farbe noch die Inschrift Margarine angebracht war. Die Polizei erblickte hierin einen Verstoß gegen die §§ 2 und 18 des Gesetzes vom 15. Juni 1897 betr. den Verkehr mit Butter pp. und erließ eine Anzahl Strafmandate. Gegen diese wurde Widerspruch erhoben und ebenso wie schon das Schöffengericht kam auch die Strafkammer unter Aufhebung der Strafverfügungen zu einem freisprechenden Urteile. Sogar die Kosten der Verteidigung wurden auf die Staatskasse übernommen. Das freisprechende Erkenntnis stützt sich auf folgende Gründe: Aus dem Wortlaut der gesetzlichen Bestimmung ergebe sich, daß § 2 Abs. 1 für die hier in Frage kommenden Flachteller nicht gelte. Unter Gefäßen könne man bei ungezwungener Auslegung nur solche verstehen, die die Ware wenigstens in gewissem Umfange umschließe, nicht aber flache Teller, die der Margarine nur als Unterlage dienen, damit der Verkauf im Kleinen sich besser gestalte. Dazu komme, daß eine Befolgung der im § 2 Abs. 1 gegebenen Vorschriften bei den flachen Tellern entweder überhaupt nicht, oder jedenfalls nicht in einer Weise möglich sei, die die Erreichung des mit diesen gesetzlichen Bestimmungen verfolgten Zweckes garantiere. Die Aufschrift sei durch ein in die Margarine gesteckes Schild ersetzt worden, eine zweckentsprechende Anbringung des roten Streifens sei bei den flachen Tellern nicht möglich. Die hinsichtlich der Gestaltung dieses Streifens in Ziffer 4 der Ausführungsverordnung vom 4. Juli 1897 gegebenen Vorschriften paßten für flache Teller gar nicht. Hätte man die flachen Teller in der gebrauchten Form als Unterlage verbieten wollen, so würde das eines ausdrücklichen Aussprechens des Gesetzgebers bedurft haben. Die Ansicht, daß die bezeichneten Vorschriften für Flachteller nicht gelte, schließe auch gar keine Gefahr für das kaufende Publikum in sich, da die Margarine in Würfelform mit einer die Aufschrift „Margarine" tragenden Umhüllung abgegeben werden müsse. Diese Auffassung wurde im wesentlichen aus denselben Gründen auch in einem Erlaß des Reichskanzlers vom 6. April 1900 vertreten.

Aus dem Sauerland, 19. Aug. Welch großen Umfang der Beerenversand, speziell an Wald- und Preiselbeeren, im Sauerland genommen hat, dürfte daraus hervorgehen, daß auf verschiedenen Strecken des Sauerlandes die Eisenbahnverwaltung eigens zu diesem Zweck dienliche Beerenkurswagen eingestellt hat. So laufen auf den Strecken Fredeburg-Hagen, Meschede-Hagen, Winterberg-Hagen und Meinerzhagen-Hagen besondere mit diesen Strecken bezeichnete Beerenkurswagen, welche mit den Personenzügen Beförderung erhalten. — Für manche bedürftige Familie wirft das Sammeln dieser gesunden Waldfrüchte einen hübschen Notgroschen ab.

Schwerte, 15. August. In dem nahen Lappenhausen fiel das 2½jährige Söhnchen des Bahnwärters Frone in einen mit heißem Schweinefutter gefüllten Topf. Der Kleine erlitt so schwere Brandwunden, daß er kurz nachher starb.

Schwelm, 18. Aug. Unter dem Verdacht des Gattenmordes wurde die Ehefrau B., früher in Langerfeld, jetzt in Barmen wohnend, verhaftet und dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugeführt. Die B. war in der gleichen Sache schon früher verhaftet worden, später aber mangels vorliegender Beweise wieder freigelassen worden.

Wattenscheid, 18. Aug. Privatmeldung. Heute nachmittag gegen 3 Uhr wurde an dem Bahnübergang an der Rheinischen Bahn zwei Straßenbahnwagen von einer rangierenden Lokomotive erfaßt und zum Teil zertrümmert. Eine Frau stürzte ab geriet unter die Maschine und wurde sofort getötet, der Wagenführer erlitt Kopfverletzungen. Die übrigen Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

[†] **Münster,** 20. August. Wie in den früheren Jahren findet auch in diesem Jahre, und zwar am 24. und 25. September in Hamm i. W. auf dem großen Exerzierplatz ein Zuchtviehmarkt für Rindvieh, Schweine und Geflügel statt. Diese Einrichtung ist sowohl von dem kaufenden Publikum als auch von den Züchtern der Provinz mit Freuden begrüßt worden, denn einmal wird hier dem kleinen Landwirt, der weite Reisen in entfernte Zuchtgebiete nicht zu unternehmen in der Lage ist, Gelegenheit gegeben, namentlich männliche Tiere von guter Zuchttauglichkeit zu erwerben, anderseits ist der Zuchtviehmarkt die geeignete Stelle, wo die Züchter aus den einzelnen Bezirken ihren Bedarf an neuem Zuchtmaterial decken bezw. austauschen können. Die näheren Bestimmungen können kostenfrei von der Landwirtsschatskammer für die Provinz Westfalen in Münster i. W., Schorlemerstraße 6, bezogen werden. Besonders bemerken wollen wir hierbei, daß die auszustellenden Tiere sämtlich bis zum 1. September 1908 bei der obengenannten Geschäftsstelle angemeldet werden müssen, da nicht angemeldete Tiere nicht zugelassen werden.

Die Landwirte unsers Leserkreises wollen wir nicht verfehlen, auf dieses Unternehmen zur Ausbreitung des Absatzgebietes und höheren Verwertung ihrer Viehprodukte aufmerksam zu machen.

Wipperfürth, 15. Aug. Die neulich in Dohrgaul sehr zahlreich besuchte Versammlung von Interessenten aus den Bürgermeistereien Lindlar, Klüppelberg und Wipperfürth beschloß einstimmig, mit allen Mitteln für den Bau der Eisenbahnlinie Lindlar - Hartegasse - Frielingsdorf - Dohrgaul-Wipperfürth einzutreten, weil diese Linie für den Kreis und die Stadt Wipperfürth in wirtschaftlicher Beziehung die meisten Vorteile bietet. Es wurde ein Komitee gewählt, welches die notwendigen Schritte an maßgebender Stelle tun soll.

Gummersbach, 18. August. In Lindlar bei Engelskirchen schnitzte ein junger Mann sich einen Spazierstock aus Naturholz zurecht, als das äußerst scharfe Messer plötzlich ausglitt und dem Jüngling derart in den Leib drang, daß wenig Hoffnung besteht, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

Barmen, 19. Aug. Zwei Schüler einer hiesigen Lehranstalt kamen auf den Gedanken, dem Grafen Zeppelin ihre Gefühle persönlich zum Ausdruck bringen zu wollen. Zu diesem Zwecke entnahmen sie den Kassen ihrer Eltern der eine 100, der andere 300 Mark, und machten sich damit auf die Reise nach Friedrichshafen. Ihr Ziel erreichten sie indes nicht. Denn als sie auf ihrer Fahrt in Kreuznach Station machten, um Verwandte zu besuchen, wurden sie von den schon unterrichteten Angehörigen angehalten und unter sicherer Begleitung wieder zurückgebracht. Daß ihr Empfang hier nicht besonders freundlich ausgefallen ist, läßt sich denken.

Krefeld, 17. Aug. Der 6. Verbandstag der Uhrmacher und Goldschmiede von Rheinland und Westfalen wird vom 2. bis 4. September hier abgehalten. Mit der Tagung wird eine Ausstellung von Herbstneuheiten in Taschenuhren, Großuhren, elektr. Uhren, Goldwaren und Werkzeugen verbunden sein.

Neueste Nachrichten.

w **London,** 19. Aug. **Durch eine gestern abend in der Kohlengrube Maypola in der Nähe von Wigan erfolgte Explosion wurden 76 Bergleute verschüttet. Aussicht auf Rettung ist wegen giftiger Gase, wodurch ein Vorgehen der Rettungsmannschaften unmöglich ist, kaum vorhanden. Bisher wurden drei Leichen geborgen.**

London, 19. Aug. Von den bei der Explosion auf der Kohlengrube Maypola verschütteten Bergleuten sind bis heute mittag 18 Leichen geborgen worden,

Berlin, 19. Aug. Nach dem Bericht der hiesigen Mittagszeitung sollte das Militärluftschiff gestern abend 10 Uhr eine nächtliche Fernfahrt bis zur Nordsee in die Gegend von Hamburg unternehmen. Infolge des Versagens beider Motore verzögerte sich der Aufstieg bis 1 Uhr nachts. Da durch das Eindrücken des Oelrohres die Motorölung unmöglich geworden war, kehrte der Ballon bereits um ½4 Uhr nachts zurück. Er ging auf dem Tegeler Schießplatz nieder. Der Schaden ist leicht auszubessern. Die Fahrtteilnehmer waren: Major Groß und Sperling, Oberleutnant Kirschner, Oberingenieur Basenach und ein Chauffeur.

Dresden, 19. Aug. Der seit gestern flüchtige Kassierer der Dresdener Bank Hermann Eckert hat die Bank durch raffinierte Fälschungen um den Betrag von 233 000 Mk. geschädigt. Eckert war 34 Jahre im Dienst der Bank. In den zurückgelassenen Briefen spricht er die Absicht aus, den Tod zu suchen. Die Angelegenheit ist den Behörden übergeben worden. Eckert genoß das unbedingte Vertrauen seiner Vorgesetzten.

Stuttgart, 19. Aug. Der Farbenfabrikant Karl Feuerlein-Feuerbach, pachtete in Deutsch-Ostafrika 3000 ha Wald zur Gewinnung von Mangorinde.

Koburg, 19. Aug. Das Automobil, welches gestern den Prinzen August Wilhelm und Oskar von Preußen nach Koburg gebracht hatte, verunglückte auf der Rückfahrt auf der Chaussee nach Oberlangenstadt (Oberfranken). Der Wagen stürzte die Böschung herab und begrub den Chauffeur unter sich, der sofort tot war. Die Leiche ist nach Lichtenberg gebracht worden.

Zivilstand der Gemeinde Halver

pro Monat Juli 1908.

Geburten:

Luise Charlotte, T. v. Kaufmann Karl Jung in Eichholz. Helene Berta, T. v. Former August Bergerhoff in Halver. Maria, T. v. Schleifer Karl Albert Fischer in Schmidtsiepen. Luise Elisabeth Anna, T. v. Landwirt August Hillebrand in Oberherweg. Lina Karoline Anna, T. v. Schleifer Albert Koch in Ober-Carthausen. Karl, S. v. Werkzeugschlosser Herman Steller in Langenscheid. Anna, T. v. Landwirt Josef Rötz in Halverscheid. Friedrich Albert, S. v. Landwirt August Kottsieber in Glörfeld. Erwin Karl, S. v. F.-A. Ewald Putzmann in Halver. Hedwig, T. v. Schuhmacher Friedrich Loewen in Halver. Else, T. v. Landwirt Ernst Pulvermacher in Hakenberg. Otto, S. v. Gastwirt Friedrich Wilhelm Clever in Ennepe. Otto Karl, S. v. Viehändler Hugo Kerspe in Halver. Ida Maria, T. v. Maurer Frederiko Soppera in Halver.

Eheschließungen:

Fabrikant Ernst August Steller in Eichholz mit Ida Schönenberg in Halver. Kaufmann Felix Peter Westhoven in Charlottenburg und Luise Charlotte Winkhaus in Deckinghausen. Schlosser Hermann Heinrich Zoyan in Deckinghausen mit Anna Marta Lechleitner in Bruch. Landwirt Friedrich Wilhelm Mesenhöller in Deckinghausen mit Meta Isenburg in Uelser.

Sterbefälle:

Geometer Gustav Hedfeld in Schlachtenrade, 46 J. Witwe Theodor Orth, Lisette geb. Geitz in Schwarzenbach, 66 J. Gewerbslose Marie Piepenstock in Deckinghausen, 32 J. Gewerbslose Anna Adele Lemmert in Hulversshorn, 23 J. Kind Friedrich Wilhelm Werthmann in Ahe, 3 Mon. Kind Heinrich Kurz in Neuenhaus, 8 Mon.

Wetter-Aussichten

20. August: Warm, wechselnd wolkig, Strichregen, Sturmwarnung, vielfach Gewitter.
21. August: Warm, bewölkt, starke Winde, Neigung zu Gewitter.
22. August: Bewölkt, starke Winde, Regen.

Palmona

Feinste Pflanzenbutter Margarine
A. Schäckermann, Halver.

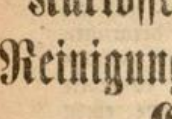
Viehseuche.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts **Theodor Clever** zu **Blechen** ist die Rotlaufseuche erloschen.

Kierspe, den 17. August 1908.

Die Polizei-Verwaltung:
Der Amtmann: Büren.

Zwei junge
Arbeiter
und 2 junge
Mädchen
auf sofort für leichte Maschinenbeschäftigung gesucht.
Adolf Craemer, Halver,
Frankfurterstraße.

Deutscher

Schäferhund
zugelaufen.
G. Reutrop, M.-Heukelbach
b. Rönsahl.

Eine kl. **Besitzung** m. **Haus** eventl. nur **Wohnhaus** in guter Lage zu kaufen gesucht.
Off. an **Postfach 224 Düsseldorf.**

Einen geeigneten
Raum
für eine Werkstelle in Halver per sofort oder später zu mieten gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Zahlungsschwierigkeiten.

Außergerichtl. **Vergleich** m. den Gläubigern, Bilanzaufn. Bücherordnung etc. etc.
Zwangsvergleiche, gewiss. nh. Rat in schwierigen Handels- u. Rechtsf. bes. ein hiermit s. lang. Jahren tätiger jur. geschult. Kfm. **von auswärts.**
Pr. Referenz. Strgste Diskretion.
Off. u. **X. 115** an d. Gesch. d. Ztg.

Für Landwirte
empfehle
Kartoffelsortier- u. Reinigungs-Maschine
„Echo"
D. R. G. M. 180 621
Hervorragende Neuheit
Konkurrenzlos.
Erste und einzige Maschine mit verstellbaren Sortiermaschen.
Prospekte gratis und franko.
Wilh. Wasserfuhr,
Kerspe b. Rönsahl.

Die
Schuhwarenhandlung
von
Melchior Degenhardt
empfiehlt **hochfeine**
Schuhwaren
erster Güte zu den altbekannten **billigen Preisen.** Auch sind noch eine Partie Waren **zu** und **unter Einkaufspreis** abzugeben.
Anfertigung nach Maas.
Feine Passform.
Streng reelle Bedienung.
Melch. Degenhardt,
Halver.

Palmona

darf nicht mit Margarine aus tierischen Fetten verwechselt werden, sie ist reines Pflanzenfett.
A. Schäckermann, Halver.

Polizei-Verordnung
betreffend Leichenschau.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) erlasse ich mit Zustimmung des Bezirksausschusses für alle Gemeinden des Regierungsbezirks Arnsberg, welche nach der letzten Volkszählung mehr als 1000 Einwohner haben, folgende Polizei-Verordnung:

§ 1. Eine Leiche darf erst beerdigt werden, wenn der Ortspolizeibehörde eine nach § 2 ausgestellte Todesbescheinigung vorgelegt worden ist.

§ 2. Die Todesbescheinigung ist durch einen approbierten Arzt oder durch einen nach § 4 dieser Verordnung amtlich bestellten Leichenbeschauer nach dem angefügten Muster auszustellen. Zur Vorlage der Todesbescheinigung ist das Familienhaupt und wenn ein solches nicht vorhanden oder an der Anzeige verhindert ist, der in dessen Wohnung oder Behausung sich der Sterbefall ereignet hat, verpflichtet.

§ 3. Wird die Todesbescheinigung nicht binnen 48 Stunden nach Eintritt des Todes vorgelegt, so erfolgt ihre Beibringung von Amtswegen durch die Ortspolizeibehörde auf Kosten des Pflichtigen. Erforderlichenfalls können die Kosten im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen werden.

§ 4. Für Gemeinden, in denen wegen örtlicher Verhältnisse die Zuziehung eines Arztes auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, können ausnahmsweise und widerruflich Nichtärzte als Leichenbeschauer von mir zugelassen werden.

§ 5. Ausbildung, Anstellung und Obliegenheiten der nicht ärztlichen Leichenbeschauer werden durch eine von mir zu erlassende Anweisung geregelt.

§ 6. Todesbescheinigungen dürfen nur auf Grund einer persönlichen Besichtigung der Leiche ausgestellt werden. Aerzte dürfen sie auch ohne eine solche ausstellen, wenn sie durch die vorhergegangene Behandlung über den Eintritt des Todes und die Todesursache sich ein sicheres Urteil gebildet haben.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen die §§ 1, 2 und 6 dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Haft tritt, bestraft.

§ 8. Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. September 1908 in Kraft. Mit demselben Tage werden die bereits erlassenen, die Leichenschau betreffenden Polizei-Verordnungen außer Kraft gesetzt.

Arnsberg, den 29. Juli 1908. **Der Regierungs-Präsident:** gez. v. Bake.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halver, den 18. August 1908. **Der Amtmann:** Thomas.

Landwehr-Verein Oberbrügge.

Das Stiftungsfest findet nicht am 22. u. 23. sondern 8 Tage später am 29. u. 30. Aug. statt.

Der Vorstand.

„Hotel zur Post"
H. Husser,
Schalksmühle. Telefon Nr. 50.
empfiehlt
ff. Biere, reine Weine, Liköre, Zigarren, Billard, schöner Saal mit Veranda u. Gartenanlagen.
Vorzügliche Küche.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Hauderei, Automobilstation.
Stallung für Pferde.

Gleichzeitig bringe ich meine
Conditorei und Bäckerei
in empfehlende Erinnerung.

Bunzlauer Einmachtöpfe

in allen Grössen (Nr. 2—12)
empfiehlt billigst
Wilh. Bell jr., Halver.

Landwirte!!!
Zur Saison
empfehle sämtliche **Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte** unter weitgehenster Garantie bei billigen Preisen. **Ersatzteile** sowie **Reparaturen** werden schnell und sachgemäß ausgeführt.
Hugo Schnöring, Schalksmühle.

Samstag, den 22. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr
findet in der V. **Volksschulklasse** zu **Halver** die
Abschlußvorführung d. Sprachheilkursus
statt, wozu die Eltern und Lehrer der Schüler hiermit eingeladen sind.
J. A.:
Der Kursusleiter.

Ballfänger und fliegende Holländer
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Lieblich

macht ein zartes **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten,** daher gebrauchen Sie die **echte**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann-Halver,**
Frau E. Lausberg.

Einmachgurken
Salatgurken
Schlangengurken
Birnen, Kochäpfel
Tafeläpfel
Pflaumen
Weintrauben
frisch eingetroffen
Frau E. Lausberg, Halver.

Kaufe gut sortierte
Preißelbeeren.
à Pfd. 20 Pfg.
Friedrich Heukelbach,
Rönsahl.

Französische
Weintrauben
feinste gesunde Frucht
à Pfund 32 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Die beste und billigste Bezugsquelle für
Gerste, gemahlene Gerste, Mittelmais, gemahlenen Mais, Perlmais, Hühnerreis
und sämtliche
Spezereiwaren
ist bei
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Geräucherte
Schellfische
3 Stck. 25 Pfg.
Frau E. Lausberg, Halver.

Frische, schwere holländische
EIER
10 Stück 69 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Normal-Knochenmehl, (Cramer & Buchholz) **Thomasschlacke, Kainit,** 4%iges **Kali, Ammoniak-Superphosphat**
stets auf Lager.
C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.
Sämtliche Düngermittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftl. Versuchsstation.

Frische
Süßrahm-Tafelbutter
à Pfund 137 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Feinstes Oliven-Oel
„ Tafel-Oel
„ Salat-Oel
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Bin heute mit einer schönen Auswahl hochtragender
Kühe

angekommen, wozu ich Käufer frdl. inlade.
W. Schoppmann, Linge
b. Marienheide.

Palmona

vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Delikat als Brotaufstrich, bräunt wie feinste Naturbutter.
A. Schäckermann, Halver.

Turn-Verein
„Unter den Linden"
Halver.

Samstag, d. 22. August
abends 8½ Uhr
im Vereinslokal
Versammlung.
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Um zahlreiches, sowie pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.


Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Monatsversammlung
am **Samstag, den 22. Aug.**
abends 8½ Uhr
bei Herrn Peter Brinkmann.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Ausstellungsangelegenheit.
3. Vortrag „Das Brakelhuhn" (Horstmann.)
4. Verschiedenes.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

M.-G.-V. „Thalia"
Bergfeld.

Diejenigen passiven Mitglieder u. Sangesfreunde, welche sich an dem
Ausfluge
nach der **Attahöhle am Sonntag, den 30 ds. Mts.** beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis **Samstag, den 22. d. Mts.** bei den aktiven Mitgliedern oder im Vereinslokal Wilhelmshöh anzumelden.
Der Vorstand.


Freiwillige Feuerwehr Buschhausen

Samstag, den 22. August,
abends 7½ Uhr
Uebung.
Nach der Uebung:
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Verschiedenes.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand

Schalksmühler Turnverein
(eingetr. Verein)

Die Restauration in der Turnhalle für das am 20. September stattfindende Stiftungsfest soll öffentlich vergeben werden.

Bedingungen können beim 1. Vorsitzenden **Ernst Krägeloh in Schalksmühle** eingesehen oder bezogen werden.

Die Vergebung findet am **24. August,** nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn **Ernst Hüsmert daselbst** statt.

Der Vorstand.

Palmona

muß nach dem Buchstaben des Gesetzes, wegen ihrer Butterähnlichkeit als Margarine bezeichnet werden, ist aber ein reines Pflanzenfett.
A. Schäckermann, Halver.